



Mit einem Kirchenzug der Vereine wurde der große Tag der SpVgg Illkofen begangen.

FOTOS: TINO LEX

SpVgg feiert „familiäres Fest“

JUBILÄUM Vor 70 Jahren gründeten 37 Männer in Illkofen einen Sportverein. Trikots waren aus Unterhemden zusammen genäht.

VON TINO LEX

ILLKOFEN. Die Farben Schwarz-Weiß sind heute noch das Markenzeichen der Illkofener Spielvereinigung. Gegründet wurde der Verein nur drei Jahre nach Ende des Zweiten Weltkrieges aus einer Not heraus. „Der einzige spielbare Fußballplatz befand sich auf der anderen Seite der Donau und man musste mit der Fähre rüber fahren“, erinnert sich Albert Hammerschmid Senior. Mit seinen 82 Jahren erlebte er die Anfänge des Vereins als Heranwachsender. Später wirkte Hammerschmid in der Vorstandschaft zum Wohle des Vereins.

Seit drei Jahren leitet den Verein Josef Rosenmüller. Heute sind es völlig andere Probleme, die Vereinsvorsitzende haben: Bürokratie und Vorschriften. „Mich hat sehr gefreut, dass unser Pfarrer, Stefan Wissel, das in seiner Predigt angesprochen hat“, erklärte der Vorsitzende des Vereins.

Am Sonntag führte ein Kirchenzug die Vereinsmitglieder zusammen mit den anderen Vereinen der Pfarrei in die Kirche. Und wie sollte es anders sein: bei strahlendem Sonnenschein.

Immer wenn die Illkofener feiern, dann scheint die Sonne. Das war schon beim 150. Gründungsfest der Freiwilligen Feuerwehr Anfang Juni der Fall, und jetzt beim 70-jährigen Bestehen der Spielvereinigung wieder. Dennoch: So groß wie die Illkofener Feuerwehr wollte der Sportverein nicht feiern: „Das ist ein kleines Fest von den Mitgliedern für die Mitglieder“, betonte Rosenmüller.

Familiäres Fest

In der Tat stand hier der familiäre Gedanke im Vordergrund. Richtig groß könne man in fünf Jahren feiern, dann stehe das 75-Jährige auf dem Programm. „Da werden wir uns schon etwas einfallen lassen“, ist sich der Vorstand sicher. Und wenn auch das Fest klein gehalten wurde, kamen sehr viele Mitglieder bereits am Samstag auf das Gelände des Sportzentrums am Ortseingang im Westen des kleinen Dorfes Illkofen.

Bedenkt man die Einwohnerzahl von Illkofen, die nur etwa um die 500 liegt, so kann der Verein die stattliche Zahl von 670 Mitgliedern vorweisen. Woran das liegt? „Wir bieten nicht nur

Fußball an, insgesamt können wir elf Abteilungen vorweisen – vor allem im Breitensport, und da ist für jeden etwas dabei“, ist sich Rosenmüller sicher.

Der Verein ist wie eine große Familie. Beim Gründungsfest, das zugleich das Sportfest war, standen mehrere sportliche Höhepunkte auf dem Programm. Den Anfang machten die Jugendmannschaften, schließlich standen die zweite, die erste und die Alten Herren auf dem Fußballplatz.

Allerdings ging das nicht besonders gut aus: Alle Spiele der sich im Ligabetrieb befindlichen Mannschaften gingen verloren. Dies sei aber nicht schlimm. „In jedem Verein gibt es

sportliche Höhen und Tiefen“, so Rosenmüller.

Im Falle von Illkofen war dies eine Berg- und Talfahrt im besten Sinne. Langsam, noch in „Knobelbecher“ und zusammengenähten Unterhemden „gekleidetn“ gingen die Illkofener Spieler drei Jahre nach dem Krieg auf Torejagd. Und eine Hürde nach der anderen wurde erklommen.

Der sportliche Höhepunkt gelang 1985: „Damals stiegen wir in die Bezirksliga auf und waren erstmals fünftklassig. Für einen Verein, der nur aus ortsansässigen Spielern besteht, heute undenkbar“, erinnert sich Rosenmüller, der damals im Kader stand und die Tore für den Aufstieg sicherte.

Torte mit allen Sportarten

Bürgermeister Hans Thiel lobte die Aktivitäten des Vereins. „Hier greift Rädchen in Rädchen – es funktioniert.“ Der durch eine Backshow im Fernsehen bekanntgewordene Sebastian Kronseder ist Mitglied bei der SpVgg Illkofen und backte eine Torte mit allen Sportarten, die der Verein beherrscht, unter dem bezeichnenden Titel, der einst Reinhard Fendrich zu seinem sprunghaften Aufstieg in den Pophimmel verhalf: „Es lebe der Sport“. Das hat in dem Sportdorf Illkofen bis heute Tradition und wird sich so schnell nicht ändern.

ABTEILUNGEN

Sportarten: Neben dem Fußball, der Hauptabteilung der Spielvereinigung Illkofen, können die Sportbegeisterten Karate, Nordic Walking, Skifahren, Stockschießen, Damengymnastik, Kinderymnastik und verschiedene Kurse besuchen.

Erfolge: Mit Vorstandsmitglied Tanja Schütz (Trägerin dritter DAN) brachte die SpVgg eine Teilnehmerin an den Karate-Weltmeisterschaften in Japan hervor.